

Die Güte der Ahlu s-Sunna untereinander

Schaich Abdul-Muhsin Al-Abbad

© salaf.de, 2006. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Englischer Titel: People of the sunnah, be kind with one another

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad Al Kurdi

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Inhalt

Einleitung	4
Der Segen der Sprache und des Ausdrucks.....	7
Die Zunge schützen und nur Gutes sprechen	8
Verdächtigung und Spionage	13
Güte und Freundlichkeit.....	14
Die Stellung der Ahl as-Sunna bezüglich des Gelehrten, welcher einen Fehler macht: Er ist entschuldigt und wird weder eine Person der Neuerung genannt, noch wird er gemieden	16
Die Lösung für die momentane Fitna der Diffamierung von Menschen und ihrer Meidung, welche von einigen Leuten der Ahl as-Sunna unserer Zeit ausgeht.....	21

Einleitung

Alles Lob gebührt Allah, Der die Herzen der Gläubigen in Liebe zusammengebracht und in ihnen das Bedürfnis erschaffen hat, in Einheit und Harmonie zusammen zu kommen und Der die Gläubigen vor Uneinheit und Konflikten warnt. Ich bezeuge, dass es niemanden gibt, der es würdig ist, angebetet zu werden, außer Allah, Einzig und ohne Partner, Der alles erschaffen und es dann angepasst hat. Und Der (die Religion des Islams) verordnet und dann den Weg für uns leicht gemacht hat und zu den Gläubigen barmherzig war. Ich bezeuge das Muhammad Sein Diener und Gesandter ist, der befahl, dass man die Angelegenheiten leicht für die Menschen machen und ihnen frohe Botschaft verkünden soll, indem er sagte: „Macht die Angelegenheiten leicht für die Menschen und nicht schwer...“¹

O Allah, sende Frieden und Segen auf ihn, auf seine gute und reine Familie und auf all seine edlen Gefährten – die von Allah so beschrieben wurden, dass sie hart zu den Ungläubigen und barmherzig zu sich selbst sind – und auf all jene, die ihnen in Aufrichtigkeit bis zum Tage des Gerichts folgen.

O Allah, leite mich und andere durch mich recht. O Allah, reinige Mein Herz von jeglichem Hass (gegen die Gläubigen) und leite Meine Zunge dazu, stets die Wahrheit zu sprechen. O Allah, ich suche meine Zuflucht bei Dir davor, irre zu gehen oder irreführt zu werden, oder auszurutschen oder dazu gebracht zu werden, oder zu unterdrücken oder durch andere unterdrückt zu werden, oder Unrecht zu tun oder dass mir Unrecht angetan wird.

Und nun: Ahl as-Sunna sind jene Menschen, die dem Folgen, auf dem der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - und seine Gefährten beruhten. Sie bezeichnen sich selbst als „Leute der Sunna“ die an der Sunna des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - festhalten. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - ermutigte strikt an seiner Sunna festzuhalten, indem er sagte: „...haltet an meiner Sunna fest und der Sunna der recht geleiteten Kalifen nach mir. Haltet daran fest und beißt darauf mit euren Backenzähnen.“²

Ebenfalls warnte er davor, der Sunna zuwider zu handeln, indem er sagte: „...nehmt euch vor neu eingeführten Dingen in Acht, denn wahrlich jede neu eingeführte Sache ist eine Bid'a und jede Bid'a ist ein Irren.“³

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „...Wer auch immer meine Sunna nicht will, gehört nicht zu mir.“⁴

Die Leute der Sunna stehen im direkten Gegensatz zu den Leuten der Gelüste und Neuerungen, welche anderen Wegen als dem folgen, auf dem der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - und seine Gefährten beruhten. Die Aqida der Leute der Sunna tauchte mit der Erscheinung des Prophetentums von Muhammad - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - auf, wobei die Aqida der Leute der Gelüste und Neuerungen nach dem Tode des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - auftauchte. Einige dieser Neuerungen tauchten während der späteren Phase der Ära der Gefährten auf, während andere Neuerungen noch später auftauchten.

¹ Berichtet von Al-Buchari und Muslim.

² Berichtet von Abu Dawud. Auch von Ibn Abi Asim und At-Tirmidhi überliefert, welcher sagte, dass der Hadith hasan sahih ist. Der Hadith wurde auch von Schaich Al-Albani in Sahih Sunan Abi Dawud (Band 3, Seite 871, Nr. 3851) als authentisch eingestuft.

³ Siehe vorherige Fußnote.

⁴ Siehe vorherige Fußnote.

Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - informierte uns, dass jene Gefährten von ihm, die nach seinem Tode noch leben werden, Uneinigkeit und Konflikte sehen werden. Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „...Jene von euch, die nach mir leben werden, werden viel Uneinigkeit erleben...“⁵

Dann leitete der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - uns dahin, dem geraden Pfad zu folgen, welcher das Festhalten an seiner Sunna und der Sunna der rechtgeleiteten Kalifen ist. Und dann warnte er uns vor den neu eingeführten Dingen, die der wahren Lehre des Islams fremd sind und sagte uns, dass sie in die Irre führen. Es ist unvorstellbar und inakzeptabel (zu glauben) das einige Teile der Wahrheit und Rechtleitung von den Gefährten geheim gehalten und von einigen Menschen, die nach ihnen kamen, bewahrt wurden. Sicherlich sind all diese neu eingeführten Dinge, die der wahren Lehre des Islams fremd sind, übel, denn wenn etwas Gutes darin gewesen wäre, die Gefährten ihnen voraus gegangen wären, dies zu praktizieren. Vielmehr sind sie (die neu eingeführten Dinge) ein Übel, mit denen die Menschen, welche nach ihnen kamen, geprüft wurden, als sie sich von dem Weg der Gefährten trennten.

Imam Malik sagte: „Die Angelegenheiten der späteren aus dieser Umma, kann mit nichts anderem korrigiert werden, außer mit dem, was die Angelegenheiten der früheren Generationen dieser Umma korrigiert hat.“ Es ist aus diesem Grund, dass Ahl As-Sunna sich selbst als die „Leute der Sunna“ bezeichnet, indem sie sich auf die Sunna des Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - beziehen, während andere sich mit den Namen ihrer einzelnen Neuerungen bezeichnen. Wie die Dschabariya, die Qadariya, die Murdschia und die Imamiya Al Ithna Aschriya. Andere bezeichnen sich nach den Namen der Gründer dieser einzelnen Sekten, wie: die Dschahmiya, die Zaydiya, die Asch’ariya, und die Ibadiya.

Allerdings ist es nicht richtig den Ausdruck „Wahabiya“ als Bezeichnung für die Da’wa von Schaich Muhammad Ibn Abdulwahhab zu benutzen. Die Leute der Sunna zur Lebzeit von Schaich Muhammad haben sich nicht auf diese Weise bezeichnet, noch taten sie dies nach seinem Tod. Dies ist so, weil er nichts Neues in die Religion eingeführt hat, was eine Rechtfertigung für irgendeine Neuerung nach ihm wäre. Vielmehr befolgte er den Weg der frommen Vorfahren, verkündete öffentlich die Sunna, indem er sie verbreitete und zu ihr rief. Darüber hinaus benutzten nur jene, welche die erfrischende Da’wa von Schaich Muhammad Ibn Abdulwahhab hassten, diesen Weg der Beschreibung und erhofften sich dadurch, die Menschen zu verwirren und sie davon abzuhalten der Wahrheit und Rechtleitung zu folgen, auf dass jene die Neuerungen, welche dem Weg der Ahl As-Sunna wal Dschama’a widersprechen, weiterhin praktizieren.

Imam Asch-Schatibi sagte in seinem Buch Al-I’tisam⁶: „Abdurrahman Ibn Mahdi sagte: „Malik Ibn Anas wurde über die Sunna befragt und er antwortete: „Sie hat keinen anderen Namen als die Sunna.“ Dann rezitierte er den Vers:

<p>„Und dies ist Mein gerader Weg. So folgt ihm; und folgt nicht den (verschiedenen) Wegen, damit sie euch nicht weitab von Seinem Weg führen...“ [Sura al-An’am, Aya 153]</p>	<p>وَأَنَّ هَذَا صِرَاطِي مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَّبِعُوا السَّبِيلَ فَتَفْرَقَ بَيْنَكُمْ عَنْ سَبِيلِهِ ذَلِكُمْ وَصَّاكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ</p>
--	--

⁵ Siehe vorherige Fußnote.
⁶ Al I’tisam (1/79).

Ibn Al Qayyim sagte in seinem Buch Madaridsch As Salikin: „Einige der Gelehrten wurden über die Sunna befragt und sie antworteten: „Sie hat keinen anderen Namen als die Sunna.“ Dies bedeutet, dass die Leute der Sunna sich mit keinem anderen Namen beschreiben.“⁷

Ibn Abdulbarr sagte in Kitab ul Intiqa: „Ein Mann fragte Malik (Ibn Anas): „Wer sind die Leute der Sunna?“ Er antwortete: „Die Leute der Sunna sind jene, die keinen anderen Namen haben, unter dem sie bekannt sind. Sie gehören nicht zu den Dschahmiya, noch zu den Qadariya, noch sind sie die Rafidha.“⁸

Es kann keinen Zweifel darüber geben, dass Warmherzigkeit und Mitgefühl und das gegenseitige Helfen in Rechtschaffenheit und Taqwa eine Pflicht für alle Leute der Sunna, zu jeder Zeit und an jedem Ort ist.

Der Konflikt und die Feindseeligkeit, welche von einigen Leuten der Sunna im Moment ausgeht, ist sehr bedauerlich. Es ist das direkte Resultat davon, dass einige vertieft darin sind, über andere zu reden, vor ihnen zu warnen und sie zu meiden, während es für sie alle Pflicht ist, diese Energie nicht gegeneinander zu richten, sondern gegen die Ungläubigen und den Leuten der Neuerung, welche gegenüber den Leuten der Sunna feindselig sind. Während sie gemeinsam warmherzig und mitfühlend miteinander sein und sich gegenseitig an die Güte und Freundlichkeit erinnern sollten.

Ich dachte, dass es angemessen ist, einige Worte des guten Ratschlages an jeden von ihnen zu schreiben und ich bitte Allah, den Mächtigen und Majestätischen, diese Worte nützlich zu machen; da alles, was ich tun möchte, das ist, diese Angelegenheiten so weit wie möglich zurecht zu rücken. Ich kann nur mit der Hilfe Allahs erfolgreich sein, auf Ihn vertraue ich und zu Ihm habe ich mich gewendet.

Ich habe diesen Ratschlag „Ahl As-Sunna seid sanft zu Ahl As-Sunna“ genannt. Ich bitte Allah darum, allen Erfolg und Rechtleitung zu geben und die Angelegenheiten, die zwischen ihnen aufgetaucht sind, zu bereinigen und ihre Herzen mit Liebe zu verbinden. Genauso bitte ich Allah sie auf die Wege des Friedens zu leiten und sie aus der Dunkelheit heraus und in das Licht zu führen. Wahrlich, Allah ist der Allhörende, der Beantworte der Du'a.

⁷ Madaridsch As-Salikin (3/179).

⁸ Kitab ul Intiqa (S. 35). Jedoch sollte von diesen Aussagen nicht verstanden werden, dass es überhaupt keine anderen Namen für die Leute der Sunna gibt, unter dem sie bekannt sind. Die anderen Namen mit denen sie bekannt sind, sind nur Namen welche einen Beweis und Beleg für ihre Richtigkeit und Authentizität in der Sunna haben. Wie zum Beispiel: 1. Al Firqat un Nadschiya, 2. Al Taaifat ul Mansura, 3. Al Salafiyun. Siehe Mauqif Ahl As-Sunna wal Dschama'a min Ahl ul Ahwa wal Bid'a von Schaich Ibrahim Al-Ruhaili (Band 1, S. 44-64).

Der Segen der Sprache und des Ausdrucks

Die Segnungen, welche Allah Seinen Dienern gegeben hat, können nicht aufgezählt werden. Eine der größten Segnungen ist die Fähigkeit des Menschen zu sprechen und sich selbst klar und deutlich anderen gegenüber auszudrücken. Zu sagen was richtig ist und das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten. Wer nicht die Möglichkeit hat zu sprechen, ist dadurch nicht in der Lage diese Dinge zu tun und kann sich nicht anderen gegenüber ausdrücken, außer durch Zeichensprache oder durch Schreiben, wenn er hierzu in der Lage ist. Allah der Mächtige und Majestätische sagt:

<p>„Und Allah gibt (euch) ein (anderes) Gleichnis von zwei Männern an die Hand: der eine von ihnen ist stumm, er hat über nichts Gewalt und ist für seinen Dienstherrn eine Last; wo er ihn auch hinschicken mag - er bringt nichts Gutes (zurück) Kann er dem gleich sein, der Gerechtigkeit gebietet und der selbst auf dem geraden Weg ist?“ [Surah An-Nahl, Aya 76]</p>	<p>وَضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا رَجُلَيْنِ أَحَدُهُمَا أَبْكَمٌ لَا يَقْدِرُ عَلَى شَيْءٍ وَهُوَ كَلٌّ عَلَى مَوْلَاهُ أَيْنَمَا يُوَجِّههُ لَا يَأْتِ بَحَيْرٍ هَلْ يَسْتَوِي هُوَ وَمَنْ يَأْمُرُ بِالْعَدْلِ وَهُوَ عَلَى صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٧٦﴾</p>
---	---

Es wurde gesagt, dass dieser Vers ein Beispiel ist, welches Allah benutzt hat, um einen Unterschied zwischen Sich und den Götzen zu machen. Imam Al Qurtubi sagte, dass von Ibn Abbas - Allahs Wohlgefallen auf ihm - mit einer guten Überlieferungskette berichtet wurde, dass die Bedeutung dieses Verses ein Beispiel ist, welches Allah benutzt hat, um einen Unterschied zwischen einem Ungläubigen und einem Gläubigen zu machen. Dieser Vers ist ein klarer Beweis für den Mangel des Sklaven, welcher unfähig ist zu sprechen und sich auszudrücken und dadurch seinem Meister keinen Nutzen bringt, unabhängig davon, welchen Weg er ihn leitet. Allah, der Mächtige und Majestätische, sagt auch: „Darum, bei dem Herrn des Himmels und der Erde - dies ist gewiss wahr, eben wie (es wahr ist,) dass ihr redet.“

In diesem Vers schwört Allah bei Sich Selbst, dass die Auferstehung im Jenseits und das Empfangen der Belohnung oder Strafe von guten oder schlechten Taten, die Wahrheit ist. Genauso wie die Fähigkeit zu sprechen eine Wirklichkeit für jene ist, die in diesem Vers gemeint sind. Und in diesem Vers ist ein rühmlicher Hinweis auf die Fähigkeit zu sprechen. Allah, gelobt ist Er, sagt auch:

<p>„Er hat den Menschen erschaffen. Er hat ihm das deutliche Reden beigebracht.“ [Sura Ar-Rahman, Ayat 3-4]</p>	<p>خَلَقَ الْإِنْسَانَ ﴿٣﴾ عَلَّمَهُ الْبَيَانَ ﴿٤﴾</p>
---	---

Al-Hasan Al-Basri erklärte, dass das Wort Al Bayan bedeutet: „Reden“. Und in diesem Vers ist ein (weiterer) rühmlicher Hinweis auf die Fähigkeit zu sprechen, mit welcher die Menschheit fähig ist, sich selbst auszudrücken. Allah der Allerhöchste sagt:

<p>„Haben Wir ihm nicht zwei Augen gemacht und eine Zunge und zwei Lippen?“ [Sura Al-Balad, Ayat 8-9]</p>	<p>أَلَمْ نَجْعَلْ لَهُ عَيْنَيْنِ ﴿٨﴾ وَلِسَانًا وَشَفَتَيْنِ ﴿٩﴾</p>
---	--

Imam Ibn Kathir - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - sagte in seiner Erläuterung dieses Verses: „(Haben Wir ihm nicht zwei Augen gemacht): auf dass er mit ihnen sehen kann. (und eine Zunge): auf das er sie nutzt, um zu sprechen und auszudrücken, was in ihm ist. (und zwei Lippen): um ihm sprechen zu helfen und ihm essen zu helfen und die eine Verschönerung seines Gesichts und Mundes ist.“

Und es ist wohl bekannt, dass diese Segnung nur als wirkliche Segnung erkannt werden kann, wenn die Fähigkeit zu sprechen für das Gute genutzt wird! Doch wenn es für Schlechtes genutzt wird, so bringt dies nur schlechte Konsequenzen für den Besitzer und es würde für ihn besser sein, ohne diese Segnung der Fähigkeit des Sprechens!

Die Zunge schützen und nur Gutes sprechen

Allah der Mächtige und Majestätische sagt:

<p>„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und sprecht aufrichtige Worte, auf dass Er eure Taten segensreich fördere und euch eure Sünden vergebe. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der hat gewiss einen gewaltigen Gewinn erlangt.“ [Sura Al-Ahzab, Ayat 70-71]</p>	<p>يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ ءَامَنُوْا اتَّقُوا اللّٰهَ وَقُولُوْا قَوْلًا سَدِيْدًا ﴿٧٠﴾ يُصْلِحْ لَكُمْ اَعْمَالَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوْبَكُمْ وَمَنْ يُطِيعِ اللّٰهَ وَرَسُوْلَهُ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيْمًا ﴿٧١﴾</p>
---	--

Allah der Mächtige und Majestätische sagt auch:

<p>„O ihr, die ihr glaubt! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. Und spioniert nicht und führt keine üble Nachrede übereinander. Würde wohl einer von euch gerne das Fleisch seines toten Bruders essen? Sicher würdet ihr es verabscheuen. So fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Gnädig, Barmherzig“ [Sura Al-Hudschurat, Aya 12]</p>	<p>يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ ءَامَنُوْا اجْتَنِبُوْا كَثِيْرًا مِّنَ الظَّنِّ اِنَّ بَعْضَ الظَّنِّ اِثْمٌ ۗ وَلَا تَجَسَّسُوْا وَلَا يَغْتَبِ بَعْضُكُمْ بَعْضًا ۗ اَتُحِبُّ اَحَدُكُمْ اَنْ يَّأْكُلَ لَحْمَ اَخِيْهِ مِيْتًا فَكَرِهْتُمُوْهُ ۗ وَاتَّقُوا اللّٰهَ ۗ اِنَّ اللّٰهَ تَوَّابٌ رَّحِيْمٌ ﴿١٢﴾</p>
---	---

Und Allah der Allerhöchste sagt auch:

<p>„Und wahrlich, Wir erschufen den Menschen, und Wir wissen, was er in seinem Innern hegt; und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader. Wenn die zwei aufnehmenden (Engel etwas) niederschreiben, zur Rechten und zur Linken sitzend, spricht er kein Wort aus, ohne dass neben ihm ein Aufpasser wäre, der stets bereit (ist, es aufzuzeichnen).“ [Sura Qaf, Ayat 16-18]</p>	<p>وَلَقَدْ خَلَقْنَا الْاِنْسَانَ وَنَعْلَمُ مَا تُوَسْوِسُ بِهٖ نَفْسُهٗ ۗ وَنَحْنُ اَقْرَبُ اِلَيْهِ مِنْ حَبْلِ الْوَرِيْدِ ﴿١٦﴾ اِذْ يَتَلَقَى الْمُتَلَقِيْنَ عَنِ الْيَمِيْنِ وَعَنِ الشَّمَالِ قَعِيْدٌ ﴿١٧﴾ مَا يَلْفِظُ مِنْ قَوْلٍ اِلَّا لَدَيْهِ رَقِيْبٌ عَتِيْدٌ ﴿١٨﴾</p>
--	---

Und Allah der Allerhöchste sagt auch:

<p>„Und diejenigen, die gläubigen Männern und gläubigen Frauen ungerechterweise Ungemach zufügen, laden gewiss (die Schuld) der Verleumdung und eine offenkundige Sünde auf sich.“ [Sura Al-Ahzab, Aya 58]</p>	<p>وَالَّذِيْنَ يُؤْذُوْنَ الْمُؤْمِنِيْنَ وَالْمُؤْمِنَاتِ بِغَيْرِ مَا اَكْتَسَبُوْا فَقَدِ اَحْتَمَلُوْا بُهْتَانًا وَاِثْمًا مُّبِيْنًا ﴿٥٨﴾</p>
--	---

Imam Muslim berichtete durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm, welcher sagte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Wisst ihr was Lästern ist?“ Sie sagten: „Allah und Sein Gesandter wissen es besser.“ Er sagte: „Es ist, etwas über deinen Bruder zu erwähnen, was er nicht mag.“ Jemand fragte: „Nehmen wir an, was ich sagte, entspricht der Wahrheit?“ Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - antwortete: „Wenn das, was du sagst wahr ist, hast du über ihn gelästert und wenn es nicht wahr ist, so hast du ihn verleumdet.“

Allah der Mächtige und Majestätische sagt:

„Und verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast. Wahrlich, das Ohr und das Auge und das Herz - sie alle sollen zur Rechenschaft gezogen werden.“
[Sura Al-Isra, Aya 36]

وَلَا تَقْفُ مَا لَيْسَ لَكَ بِهِ عِلْمٌ إِنَّ السَّمْعَ وَالْبَصَرَ
وَالْفؤَادَ كُلُّ أُولَئِكَ كَانَ عِنْدَهُ مَسْئُولًا

In einem anderen Hadith wird von Imam Muslim durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet; welcher sagte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Wahrlich, Allah ist zufrieden mit drei Dingen von euch und unzufrieden mit drei Dingen von euch. Er ist zufrieden mit euch, weil ihr Ihn anbetet und Ihm nichts zur Seite stellt. Und das ihr alle am Seil Allahs gemeinsam festhaltet und euch nicht in Gruppen spaltet. Und Er missbilligt für euch (qila wa qala) das Sprechen über das, was gesagt wurde und was jemand sagte, ständiges Fragen und das Verschwenden von Geld.“⁹

Und in einem anderen Hadith wird von Imam Muslim und Imam Al-Buchari durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet; welcher sagte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Es wurde für die Nachkommenschaft Adams der unumgängliche Anteil an Unzucht niedergeschrieben und es gibt kein Entrinnen davor. Die Unzucht des Auges ist der lüsterne Blick und die Unzucht der Ohren ist das Hören von Sinnlichem (Klängen oder Gesprächen) und die Unzucht der Zunge ist zügelloses Sprechen und die Unzucht der Hand ist das lüsterne Greifen und die Unzucht der Beine ist das Gehen (zu jenem Ort, an dem man die Unzucht begehen wird) und das Herz verlangt und wünscht (nach Unzucht) und die Geschlechtsteile setzen dies in die Realität um, oder halten sich zurück, sich der Versuchung hinzugeben.“¹⁰

In einem anderen Hadith, berichtet Imam Al-Buchari durch Abdullah Ibn Amr - Allahs Wohlgefallen auf ihm; welcher sagte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Der Muslim ist derjenige, welcher vermeidet den Muslimen mit seiner Zunge und seinen Händen zu schaden“¹¹

In einer anderen Überlieferung des selben Hadiths, berichtet von Imam Muslim: „Ein Mann fragte den Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Wer unter den Muslimen ist besser?“ Er antwortete: „Derjenige, vor dessen Hand und Zunge die Muslime sicher sind.“¹²

Al Hafidh (Ibn Hadschar Al Asqalani) sagte in der Erklärung dieses Hadiths: „Dieser Hadith ist allgemein, was die Zunge angeht, doch weniger allgemein, was die Hand anbelangt. Dies ist so, da es möglich ist, mit der Zunge über das zu sprechen, was den Menschen bereits passiert ist, was in der Gegenwart mit ihnen ist und was vielleicht in der Zukunft mit ihnen sein könnte. Jedoch kann

⁹ Sahih Muslim. Und Al-Buchari und Muslim berichteten einen anderen Hadith, welcher nur die drei verhassten Dinge erwähnt.

¹⁰ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

¹¹ Sahih Al-Buchari.

¹² Sahih Muslim. Imam Muslim überlieferte ebenfalls einen Hadith durch Dschabir (Ibn Abdullah) mit dem selben Wortlaut, wie ihn Imam Al-Buchari durch Abdullah Ibn Umar – Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert hat.

die Hand dies nicht tun. Jedoch ist es für die Hand möglich, mit der Zunge hierin durch Schreiben zu kooperieren, dessen Konsequenzen groß sein können.“ Dies ist, was der Poet meinte, als er sagte:

„An dem Tag, an dem ich schrieb war ich sicher,
das meine Hand sterben wird,
doch dass ihre Schriften bestehen bleiben,
belohnt werden würde, wenn ihre Taten gut wären,
doch zur Rechenschaft gezogen werden würde, wenn ihre Taten schlecht wären.“

In einem anderen Hadith der durch Imam Al-Buchari von Sahl Ibn Sa'd - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet wird, (überliefert er); dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Wer auch immer für das garantieren kann, was zwischen seinen beiden Kiefern und was zwischen seinen beiden Beinen ist, dem garantiere ich das Paradies.“¹³

Und in einem anderen Hadith wird von Imam Muslim und Imam Al-Buchari durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Wer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll Gutes sprechen oder schweigen.“

Imam An-Nawawi sagt in Bezug auf diesen Hadith, in seiner Erklärung der vierzig Hadithe: „Asch-Schafi'i sagte dazu: „Dieser Hadith bedeutet, dass man erst nachdenken soll, bevor man etwas sagt. Erscheint es einem dann so, dass es keinen Schaden zur Folge haben wird, soll man es aussprechen. Glaubte man aber, es würde Schaden oder hegt man Bedenken hinsichtlich dessen, was man sagen will, so soll man davon Abstand nehmen.“ Und es wurde ebenfalls berichtet, dass er sagte: „Wenn ihr alle ein Stück Papier kaufen müsstet, um aufzuschreiben (was ihr sagt), so würde es viele Dinge geben, die ihr nicht gesagt hättet.“

Al Imam Abu Hatim Ibn Hibban Al Busti sagte in seinem Buch, welches den Titel „Raudat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala“ trägt: „Es besteht die Pflicht für jede intelligente Person, stets ruhig zu bleiben, bis es notwendig für sie wird, zu sprechen. Denn wie oft geschieht es, dass jemand etwas bereut, was er gesagt hat, nachdem er es ausgesprochen hat. Und wie selten ist es, dass jemand bereut, was er gesagt hat, wenn er still war. Die Menschen, welche am längsten unglücklich bleiben und die größten Prüfungen durchmachen, sind jene, die mit einer lockeren Zunge und einem harten Herzen geplagt sind.“¹⁴

Ibn Hibban sagte auch: „Es besteht die Pflicht für jede intelligente Person, die Ohren doppelt so oft wie den Mund zu benutzen, sodass sie mehr hören als sprechen soll. Dies ist so, denn wenn er spricht, er bereuen könnte, was er gesagt hat, doch wenn er still bleibt so wird er (nichts haben zum) bereuen. Auf jeden Fall ist es leichter, etwas zurück zu ziehen, was du nicht gesagt hast, doch wenn einmal ein Wort ausgesprochen wurde, so nimmt es Besitz vom Sprechenden an, doch wenn es nie ausgesprochen wird, bleibt es der Besitz der Person, die es nie ausgesprochen hat.“¹⁵

Ibn Hibban sagte auch: „Die Zunge der intelligenten Person ist hinter ihrem Herzen, so, wenn sie etwas sagen möchte, sie zuerst ihr Herz befragt. Wenn nun für richtig gehalten wird, dass man es aussprechen soll, so wird man es tun – doch wenn nicht, so schweigt man. Doch das Herz der unwissenden Person ist auf der Spitze ihrer Zunge, so spricht sie ohne nachzudenken. Und wer auch immer seine Zunge nicht schützt, hat seine Religion nicht verstanden.“¹⁶

Und in einem anderen Hadith der von Imam Al-Buchari und Imam Muslim durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert wurde, sagt der Gesandte Allahs - Allahs Segen und

¹³ Sahih Al-Buchari.

¹⁴ Raudat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala (S. 45)

¹⁵ Rawdat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala (S. 47)

¹⁶ Rawdat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala (S. 49)

Frieden seien auf ihm: „Wahrlich ein Diener könnte etwas sagen, ohne darüber nachzudenken, ob es richtig oder falsch ist und er könnte deswegen in ein Höllenfeuer fallen, was länger ist als die Entfernung zwischen Osten und Westen.“¹⁷

Kurz vor dem Ende eines Hadiths, der von Imam At-Tirmidhi überliefert wurde, welcher den Ratschlag an Mu'adh Ibn Dschabal - Allahs Wohlgefallen auf ihm - beinhaltet, sagte der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „...Werden die Menschen etwa für etwas anderes als jenes, was ihre Zungen wiederholten, auf ihren Gesichtern und auf ihren Nasen in das Feuer geworfen?!“¹⁸

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte dies als Antwort auf die Frage von Mu'adh Ibn Dschabal - Allahs Wohlgefallen auf ihm: „Oh Prophet Allahs, werden wir zur Rechenschaft gezogen für das, was wir mit ihr (der Zunge) sagen?“

Al-Hafidh Ibn Radschab sagte in seinem Buch Dschami'ul Ulum wal Hikam: „Die Bedeutung von „was ihre Zungen wiederholten“ ist: „Der Lohn und die Strafe für unerlaubtes Sprechen. Wahrlich, die Menschheit sät mit ihren guten und schlechten Worten und Taten und dann am Tage des Gerichts, wiederholt sie, was sie gesät hat. Wer auch immer gute Worte und Taten gesät hat, wird eine gute und großzügige Ernte erhalten, doch derjenige, welcher übles Gerede und (üble) Taten gesät hat, wird nur eine Ernte vollem Bedauerns erhalten.“¹⁹

Al-Hafidh Ibn Radschab sagte auch: „Dieser Hadith ist ein Beweis, dass das Zurückhalten der Zunge und sie unter bestimmte Kontrolle zu halten, das Fundament allen Gutens ist. Und wer auch immer seine Zunge kontrolliert, hat die Kontrolle über seine Angelegenheiten erlangt.“²⁰

Es wurde überliefert, dass Yunus Ibn Ubayd sagte: „Ich habe niemals jemanden gesehen, der auf seine Zunge geachtet hat, außer dass dies eine gute Auswirkung auf den Rest seiner Taten und Handlungen gehabt hat.“

Genauso wird überliefert, dass Yahya Ibn Abi Kathir sagte: „Ich war niemals Zeuge darüber, dass die Worte von jemandem gut waren, ohne dass ich den Rest seiner Taten und Handlungen gut vorgefunden habe. Und ich war niemals Zeuge darüber, dass die Worte von jemandem schlecht waren, ohne dass ich den Rest seiner Taten und Handlungen schlecht vorgefunden habe.“

In einem anderen Hadith von Imam Muslim durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert, sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Wisst ihr wer ein Bankrotteur ist?“ Sie (die Gefährten) sagten: „Ein Bankrotteur ist derjenige, welcher keinen Dirham oder Vorrat besitzt.“ (Der Gesandte Allahs) antwortete: „Derjenige aus meiner Umma, der bankrott ist, ist jener, der am Tage des Gerichts kommt; sein Gebet verrichtet, gefastet und seine Zakah entrichtet hat. Jedoch mit all diesem, diese Person beschimpft, jene Person verleumdet, den Besitz der Menschen verschlungen hat, unrechtmäßig das Blut jener Person verschüttet hat und diese Person geschlagen hat. Diese Leute werden von seinen guten Taten nehmen. Wenn seine guten Taten jedoch ausgeschöpft sind, so werden ihre Sünden auf ihn geladen und dann wird er in das Feuer geworfen.“²¹

Am Ende eines langen Hadiths, wird von Imam Muslim durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf

¹⁷ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

¹⁸ Berichtet von Imam At-Tirmidhi und authentifiziert von Schaich Al-Albani in Sahih Sunan At-Tirmidhi (Band 3, Seite 42, Nr. 2616).

¹⁹ Dschami'ul Ulum wal Hikam (Band 2, S. 146)

²⁰ Dschami'ul Ulum wal Hikam (Band 2, S. 149)

²¹ Sahih Muslim.

ihm - sagte: „[...] Es ist für einen Muslim genügend als ein ernstes Übel (angesehen zu werden), dass er seinen muslimischen Bruder verachtet (indem er auf ihn herab sieht). Alle Dinge eines Muslims sind unverletzlich für einen anderen Muslim: sein Blut, sein Besitz und seine Ehre.“²²

Und in einem anderen Hadith berichtet von Imam Al-Buchari und Imam Muslim, dass Ibn Abbas - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sprach die Leute am Tage von Nahr (der 10. Dhul Hidschdscha) an, in dem er sagte: „Oh Leute! Was für ein Tag ist heute?“ Sie sagten: „Es ist ein heiliger Tag.“ Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - fragte dann: „Was für eine Stadt ist diese?“ Sie sagten: „Es ist eine heilige Stadt.“ Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - fragte dann: „Was für ein Monat ist dieser?“ Sie sagten: „Es ist ein heiliger Monat.“ Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte dann: „Ohne Zweifel ist euer Blut und euer Besitz und eure Ehre euch gegenseitig so heilig, wie die Heiligkeit von diesem euren Tag, in dieser eurer Stadt, in diesem euren Monat.“ Und der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - wiederholte dies immer und immer wieder. Danach erhob er seine Hand und sagte: „Oh Allah! Habe ich (Deine Botschaft) übermittelt? Oh Allah! Habe ich (Deine Botschaft) übermittelt?“ Ibn Abbas fügte hinzu: „Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, dies war die Wasiya (der letzte Wille) des Propheten, die er für seine Nation gelassen hat. Es ist die Aufgabe der Anwesenden, diese Botschaft an die Abwesenden zu übermitteln. Kehrt nach mir nicht zum Unglauben zurück, indem ihr eure Nacken abschlägt.“²³

Und in einem anderen Hadith der von Imam Muslim durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert wurde, sagt der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien - auf ihm: „Wer auch immer (die Menschen) zur Rechtleitung rief, so wird ihm die Belohnung (gesichert) die jene bekommen, welche daran festhalten, ohne dass ihre Belohnung in irgendeiner Weise vermindert wird. Und jener, der (Menschen) in die Irre rief, so bekommt er die Sünden von jenen, die daran festgehalten haben, ohne dass ihre Sünden in irgendeiner Weise vermindert werden.“²⁴

In dem Buch At-Targhib wa At-Tarhib, sagt Al-Hafidh Al-Mundhiri in seinem Kommentar zum Hadith: „Wenn jemand stirbt, kommen seine Taten zum Ende, außer drei davon: ein fortlaufender Almosen, nützliches Wissen und ein rechtschaffenes Kind, welches Bittgebete zu Allah für ihn (dem Verstorbenen) spricht.“²⁵

„Dieser Hadith und andere ähnliche Hadithe beweisen, dass derjenige, welcher nützliches Wissen niederschreibt, die Belohnung dafür erlangt dies getan zu haben; sowie eine Belohnung für jeden der es liest, es kopiert (oder es zitiert), oder nach seinem (des Autors) Tod danach handelt; solange seine Schrift erhalten bleibt und die Menschen weiterhin danach handeln. Genauso wird jener, der etwas Sündhaftes und nichts Nützliches niederschreibt die Sünde jener tragen, die es lesen, es kopieren (oder es zitieren), oder nach seinem (des Autors) Tod danach handeln, solange seine Schrift erhalten bleibt und die Menschen weiterhin danach handeln. Dies wird (auch) durch den zuvor erwähnten Hadith bewiesen, über jene die eine gute Sunna einführen und jene, welche eine schlechte Sunna einführen und Allah weiß es am besten.“²⁶

Und in einem anderen Hadith, der von Imam Al-Buchari durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert wird, sagt der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien

²² Sahih Muslim.

²³ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

²⁴ Sahih Muslim.

²⁵ Berichtet von Imam At-Tirmidhi und authentifiziert von Schaich Al-Albani in Sahih Sunan At-Tirmidhi (Band 2, Seite 93, Nr. 1376).

²⁶ At-Targhib wa At-Tarhib (Band 1, S. 65).

auf ihm, dass Allah sagt: „Ich erkläre demjenigen den Krieg, der Feindschaft gegen einen frommen Diener von Mir zeigt.“²⁷

Verdächtigung und Spionage

Allah der Allerhöchste sagt:

„O ihr, die ihr glaubt! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. Und spioniert nicht und führt keine üble Nachrede übereinander. Würde wohl einer von euch gerne das Fleisch seines toten Bruders essen? Sicher würdet ihr es verabscheuen. So fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Gnädig, Barmherzig“ [Sura Al-Hudschurat, Aya 12]

يٰۤاَيُّهَا الَّذِيْنَ ءَامَنُوْا اَجْتَنِبُوْا كَثِيْرًا مِّنَ الظَّنِّ اِنَّ
بَعْضَ الظَّنِّ اِثْمٌ ۗ وَلَا تَجَسَّسُوْا وَلَا يَغْتَبَ بَّعْضُكُم
بَعْضًا ۗ اَتُحِبُّ اَحَدُكُمْ اَنْ يَّاْكُلَ لَحْمَ اَخِيْهِ
مِيْتًا فَكَرِهْتُمُوْهُ ۗ وَاتَّقُوا اللّٰهَ ۗ اِنَّ اللّٰهَ تَوَّابٌ رَّحِيْمٌ

Dieser edle Vers beinhaltet den Befehl, häufigen Argwohn zu vermeiden und informiert uns, dass mancher Argwohn Sünde ist. Dieser Vers verbietet ebenfalls das Spionieren, welches ist: nach den Fehlern von anderen zu suchen, das erst geschieht, nachdem man als erstes jemanden wegen etwas Schlechtem verdächtigt hat. Der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Hütet euch vor Verdächtigungen, denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen. Sucht nicht mit Vorbedacht nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach. Seid einander nicht neidisch und brecht eure Verbindungen zueinander nicht ab, schürt keinen gegenseitigen Hass und seid alle zusammen wie Brüder und Diener Allahs.“²⁸

Der Führer der Gläubigen - Umar Ibn Al-Chattab - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: „Vermutet nichts als Gutes über etwas, was euer Bruder im Glauben gesagt hat und versucht eine gute Deutung für das, was er sagte, zu finden.“²⁹

Und Abu Bakr Ibn Abdallah Al-Muzani sagte: „Hütet euch davor etwas zu sagen, selbst wenn ihr im Recht wäret, ihr jedoch nicht dafür belohnt werdet. Und wenn du im Unrecht bist, so würdest du dafür bestraft werden, dies gesagt zu haben. Dies ist die böse Verdächtigung gegen deinen Bruder im Glauben.“³⁰

Abu Nu'aym zitierte Abu Qulabah Abdullah Ibn Zaid Al-Dschurmi, indem er sagte: „Wenn du über deinen Bruder etwas hörst, das du nicht magst, so versuche so sehr du kannst, eine Entschuldigung für ihn zu finden. Wenn du keine Entschuldigung für ihn finden kannst, so sage zu dir selbst: Vielleicht hat mein Bruder eine Entschuldigung, die mir nicht eingefallen ist.“³¹

Sufyan Ibn Husain sagte: „Ich erwähnte etwas Schlechtes über einen Mann in der Anwesenheit von Iyas Ibn Mu'awiya, welcher mich ansah und sagte: „Hast du gegen die Römer gekämpft?“ Ich sagte: „Nein.“ Er sagte: „Was ist mit Sind und Indien und den Turkvölker?“ Ich sagte: „Nein.“ Er sagte: „Rom, Sind, Indien und die Turkvölker sind sicher vor dir, doch dein muslimischer Bruder ist nicht sicher vor dir?“ Sufyan Ibn Husain sagte: „Ich tat dies nicht noch mal.“³²

²⁷ Sahih Al-Buchari.

²⁸ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

²⁹ Dieses Zitat wurde von Imam Ibn Kathir in seinem Tafsir von Surah Al Hudschurat erwähnt.

³⁰ Siehe Biographie von Bakr Ibn Abdallah Al-Muzani in Tahdhib ut-Tahdhib.

³¹ Al-Hilya (Band 2, S. 285).

³² Al-Bidaya wan-Nihaya (Band 13, Seite 121).

Ich sage: „Was für eine große Antwort von Iyas Ibn Mu'awiya, welcher für seine Intelligenz wohl bekannt war. Diese Antwort ist ein Beispiel für seine Intelligenz.“

Der Imam Abu Hatim Ibn Hibban Al-Busti sagte in seinem Buch Raudat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala: „Es ist die Pflicht einer intelligenten Person, nicht nach den Fehlern von anderen zu suchen und sich damit zu beschäftigen, seine eigene Fehler zu korrigieren. Wahrlich, derjenige, welcher sich damit beschäftigt, seine eigenen Fehler zu korrigieren, anstatt die Fehler der anderen, wird Friede für den Körper und Geist erlangen. Immer wenn ihm einer seiner eigenen Fehler bewusst wird, bekommen die gleichen Fehler, die sein Bruder hat, eine geringere Bedeutung für ihn. Derjenige jedoch, der sich mit den Fehlern der anderen, anstelle seiner eigenen beschäftigt, wird müde und sein Herz wird blind (gegenüber seinen eigenen Fehlern) und er beginnt Entschuldigungen zu finden für seine nicht korrigierten Fehler.“³³

Der Imam Ibn Hibban sagte auch: „Spionage ist eines der Äste der Heuchelei und das Beste (von jemandem) zu denken, ist eines der Äste des Imams. Die intelligente Person denkt das Beste über ihren Bruder und ist persönlich besorgt über den Kummer und das Leid ihres Bruders. Jedoch nimmt die unwissende Person das Schlimmste über ihre Brüder an und ist unbesorgt über den Kummer und das Leid ihrer Brüder.“³⁴

Güte und Freundlichkeit

Allah hat Seinen Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - mit einer sehr hohen Stufe des Charakters beschrieben, indem Er sagt:

„Und du verfügst wahrlich über großartige Tugendeigenschaften. [Sura Al-Qalam, Aya 4]	وَإِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقٍ عَظِيمٍ ﴿٤﴾
---	---------------------------------------

Allah hat seinen Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - auch als gütig und freundlich beschrieben, indem Er sagt:

„Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du (Muhammad) mild zu ihnen; wärest du aber rau und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen.“ [Sura Ali-Imran, Aya 159]	فِيمَا رَحِمَهُ مِنَ اللَّهِ لَئِن لَّهُمْ لَوْلَوْ كُنْتَ فَظًّا عَلِيظًا الْقَلْبِ لَأَنفَضُوا مِنْ حَوْلِكَ فَاعْفُ عَنْهُمْ وَاسْتَغْفِرْ لَهُمْ وَشَاوِرْهُمْ فِي الْأَمْرِ فَإِذَا عَزَمْتَ فَتَوَكَّلْ عَلَىٰ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ سَحِيبُ الْمُتَوَكِّلِينَ ﴿١٥٩﴾
---	---

Und Allah hat seinen Propheten Muhammad - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - als barmherzig und mitleidig mit den Gläubigen beschrieben, in dem Er sagt:

„Wahrlich, ein Gesandter aus eurer Mitte ist zu euch gekommen; es schmerzt ihn sehr, wenn ihr unter etwas leidet; er setzt sich eifrig für euer Wohl ein; gegen die Gläubigen ist er mitleidig und barmherzig.“ [Sura At-Tauba, Aya 128]	لَقَدْ جَاءَكُمْ رَسُولٌ مِّنْ أَنْفُسِكُمْ عَزِيزٌ عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ حَرِيصٌ عَلَيْكُمْ بِالْمُؤْمِنِينَ رَءُوفٌ
--	---

³³ Raudat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala (S. 131).

³⁴ Raudat ul Uqala wa Nuzhat ul Fudala (S. 133).

Genauso hat der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - uns anbefohlen freundlich zu sein und hat uns dazu angehalten so zu handeln, indem er sagte: „Macht es den Menschen leicht und macht es nicht schwierig für sie und gebt ihnen frohe Botschaft und lasset sie keine Abneigung haben (d.h. die Leute nicht dazu bringen, gute Taten zu verabscheuen) [...]“³⁵

Und in einer anderen Version des selben Hadiths, sagt der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Gebt frohe Botschaft, schafft keine Abneigung (gegen die Religion), übt ihnen gegenüber Nachsicht und seid nicht hart zu ihnen.“³⁶

In einem anderen Hadith wird von Imam Al-Buchari durch Abu Huraira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet; welcher sagte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - in der Geschichte des Wüstenarabers, welcher in die Masdschid urinierte, zu seinen Gefährten sagte: „Lasst ihn und kippt einen Eimer Wasser oder einen Becher Wasser über die Stelle, auf die er uriniert hat. Wahrlich ihr wurdet entsandt, um die Angelegenheiten leichter und nicht um sie schwieriger zu machen...“³⁷

Und in einem anderen Hadith, der von Imam Al-Buchari durch A'ischa - Allahs Wohlgefallen auf ihr - überliefert wurde, sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Oh A'ischa! Allah ist götig und Er liebt es, dass man in allen Angelegenheiten götig und nachsichtig ist.“³⁸

In einem anderen Hadith, welcher von Imam Muslim durch A'ischa - Allahs Wohlgefallen auf ihr - überliefert wurde, sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „A'ischa, wahrlich Allah ist götig und Er liebt die Güte, und Er gibt auf (der Grundlage) der Güte das, was er nicht auf (der Grundlage) der Härte gibt, und Er gibt nur auf dieser Grundlage (der Güte).“³⁹

Und in einem anderen Hadith, welcher von Imam Muslim durch A'ischa - Allahs Wohlgefallen auf ihr - berichtet wurde, sagte der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Man findet in etwas nicht Güte vor, außer sie fügt dem Schönheit hinzu, und sie wird nicht von etwas entfernt, außer dass diese Sache mangelhaft wird.“⁴⁰

In einem anderen Hadith, welcher von Imam Muslim durch Dscharir - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert wurde, sagte der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm: „Derjenige, welcher der Güte beraubt ist, ist in Wirklichkeit des Guten beraubt.“⁴¹

Und Allah befahl den beiden edlen Propheten Musa und Harun zu Pharao mit Güte und Freundlichkeit zu sprechen:

„Geht beide zu Pharao; denn er ist aufsässig geworden. Jedoch sprecht zu ihm in sanfter Sprache; vielleicht lässt er sich mahnen oder fürchtet sich.“
[Sura Ta Ha, Ayat 43-44]

أَذْهَبَا إِلَىٰ فِرْعَوْنَ إِنَّهُ طَغَىٰ ﴿٤٣﴾ فَقُولَا لَهُ قَوْلًا

لَيْنًا لَعَلَّهُ يَتَذَكَّرُ أَوْ يَخْشَىٰ ﴿٤٤﴾

³⁵ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim durch den Hadith von Anas.

³⁶ Sahih Muslim.

³⁷ Sahih Al-Buchari.

³⁸ Sahih Al-Buchari.

³⁹ Sahih Muslim.

⁴⁰ Sahih Muslim.

⁴¹ Sahih Muslim.

Und Allah hat die edlen Gefährten als mitfühlend und barmherzig zueinander beschrieben, indem Er sagt:

„Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Ungläubigen, doch barmherzig zueinander...“ [Sura Al-Fath, Aya 29]

مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ ۚ وَالَّذِينَ مَعَهُ أَشِدَّاءُ عَلَى الْكُفَّارِ
رُحَمَاءُ بَيْنَهُمْ

Die Stellung der Ahl as-Sunna bezüglich des Gelehrten, welcher einen Fehler macht: Er ist entschuldigt und wird weder eine Person der Neuerung genannt, noch wird er gemieden

Nach dem Gesandten Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - ist keiner frei von Fehlern. Daher ist kein Gelehrter frei von Fehlern. Und wenn ein Gelehrter einen Fehler macht, soll er weder genau überprüft noch soll der Fehler als ein Vorwand benutzt werden, um den Schaich in Ungnade zu bringen oder vor ihm zu warnen. Vielmehr sollen die wenigen Male, in denen der Schaich falsch lag, aufgrund der vielen, vielen Male die der Schaich richtig lag, vergeben werden. Und wenn der Gelehrte zu den Gelehrten der Vergangenheit gehört, sollten wir von seinem Wissen Nutzen ziehen und darauf achten, ihm nicht in seinen Fehlern zu folgen. Wir sollten Allah an seiner Stelle bitten und Allah darum bitten, barmherzig mit ihm zu sein. Wenn jedoch der Gelehrte oder Schüler des Wissens noch am Leben ist, soll sein Fehler korrigiert werden, indem man Güte und Freundlichkeit anwendet und damit einen starken Wunsch danach hat, ihn frei von diesem Fehler zu sehen und zu dem zurückgekehrt, was richtig ist.

Einige Gelehrte der Vergangenheit machten in Angelegenheiten der Aqida Fehler, doch abgesehen von diesen Fehlern, können die Gelehrten und Schüler des Wissens nicht auf ihr Wissen verzichten. Vielmehr sind ihre Bücher sehr wichtige Referenzen, welche von jenen genutzt werden, die damit beschäftigt sind, nach Wissen zu streben; wie die Bücher von Imam Al-Baihaqi und Imam An-Nawawi und Al-Hafidh Ibn Hadschar Al-Asqalani.

Imam Al-Baihaqi

Was Al-Imam Ahmad Ibn Husain Abu Bakr Al-Baihaqi anbelangt, so sagte Imam Adh-Dhahabi über ihn: „Er ist Al-Hafidh, Al-Allamah, Ath-Thabt, Al-Faqih, Schaich-ul-Islam.“

Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Er wurde mit seinem Wissen gesegnet und schrieb viele nützliche Bücher.“

Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Er verblieb in seinem Dorf, um Bücher zu sammeln und zu schreiben. Eines davon war ein zehnbändiges Buch, mit dem Namen As-Sunan Al-Kubra. Kein anderer schrieb ein ähnliches Buch...“ Dann erwähnte er viele andere Bücher, die von Imam Al-Baihaqi geschrieben wurden.

Als nächstes zitierte Imam Adh-Dhahabi, den Hafidh Abdulghafur Ibn Isma'il (über Imam Al-Baihaqi): „Er schrieb fast eintausend Bände, welche nicht so waren, wie alles, was vorher von jemandem geschrieben wurde. Er kombinierte in seinen Schriften das Wissen des Hadiths, Fiqh, die Schwächen von Hadithen und brachte zwei sich scheinbar widersprechende Hadithe in Einklang.“

Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Die Schriften von Imam Al-Baihaqi waren gewaltig und beinhalteten viel Nutzen. Es ist selten, dass jemand soviel wie der Imam Abu Bakr schrieb. Jeder Gelehrte sollte mit Sorgfalt belegtes Interesse in seine Bücher legen, besonders in As-Sunan Al-Kubra.“⁴²

Al-Imam An-Nawawi

Was Al-Imam Yahya Ibn Scharraf An-Nawawi anbelangt, so hat Imam Adh-Dhahabi in seinem Buch Tadhkirat-ul-Huffadh gesagt: „Al-Imam, Al-Hafidh, Al-Auhad, Al-Qudwah, Schaich-ul-Islam, Alam-ul-Auliya...war der Autor von vielen nützlichen Büchern.“

Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Abgesehen von seinem harten Streben danach, die Wünsche und Neigungen der Seele zu erforschen und sich selbst von allen Fehlern und Mängeln zu reinigen und fromm und gottesfürchtig zu sein, vollbrachte er es trotzdem noch, sehr stark Hadithe auswendig zu lernen und sehr wissend über die Hadithwissenschaft und ihre Überlieferer, dem Authentischen und Unauthentischen und einer der führenden Gelehrten der (schafiiischen) Madhhab zu sein.“⁴³

Ibn Kathir sagt in Al-Bidaya wan-Nihaya: „Er konzentrierte sich auf das Schreiben und er verfasste viele Bücher; einige beendete er, andere nicht. Er war in der Lage seine Erläuterung von Sahih Muslim zu beenden und schrieb Ar-Rauda und Al-Minhadsch und Ar-Riyadh und Al-Adhkar und At-Tibyan und Tahri-ut-Tanbih wa Tas’hihihi und Tah’dhib-ul-Asmaa wal-Lughat und Tabaqat-ul-Fuqaha, sowie andere. Eines der Bücher, welche er nicht beendete, war Al-Madschmu Scharh-ul-Muhadhdhab. Er schrieb es bis zum Kapitel der Zinsen und hätte er es beendet, so würde es kein anderes Buch wie dieses geben. Das Buch war auffrischend, gut geschrieben und sehr nützlich. Er war zur angebrachten Zeit kritisch und er stellte die Fiqh-Meinungen der (schafiiischen) Madhhab, sowie andere dar. Ebenso überlieferte er Hadithe mit der nötigen Aufmerksamkeit, Grammatik und Erklärung von fremden Worten, sowie andere Dinge, welche nirgendwo anders als in seinem Buch gefunden werden können... Ich kenne kein Buch im Bereich des Fiqh, welches besser ist als dieses, trotzdem müssen dem noch viele Dinge hinzugefügt werden.“⁴⁴

Obwohl er so ein großer und nützlicher Schreiber war, lebte er nicht lang. Er wurde im Jahre 631 nach der Auswanderung geboren und starb 676 nach der Auswanderung und lebte nur bis zum 45. Lebensalter.

Al-Hafidh Ibn Hadschar Al-Asqalani

Was Al-Hafidh Ahmad Ibn Aly Ibn Hadschar Al-Asqalani angeht, so ist er für seine reichlichen Bücher wohl bekannt. Das Bekannteste ist Fat-hul-Bari – die Erläuterung von Sahih Al-Buchari – welche eine extrem wichtige Quelle für die Gelehrten ist. Andere wichtige Bücher, welche von ihm verfasst wurden, sind: Al-Isaba und Tahdhib-ut-Tahdhib und Taqrib-ut-Tahdhib und Lisan-ul-Mizan und Ta’dschil-ul-Manfa’a und Bulugh al-Maram, sowie andere.

Schaich Muhammad Nasiruddin Al-Albani

Zu den Gelehrten unserer Zeit gehört der Schaich, Al-Allama, Al-Muhaddith Muhammad Nasiruddin Al-Albani. Ich kenne keinen wie ihn aus unserer Zeit, welcher solche Mühe und Sorgfalt für Hadithe aufbrachte. Noch kenne ich irgendjemand anderen, der so ein gewaltiges

⁴² Sayr-ul A’laam An Nubala (Band 18, S. 173).

⁴³ Tahhkirat-ul-Huffadh (Band 4, S. 259).

⁴⁴ Al-Bidaya wan-Nihaya (Band 17, S. 540).

Wissen über Hadithe hatte. Jedoch war er nicht frei von Fehlern, welche von vielen als Fehler angesehen werden.

Wie zum Beispiel:

1. Sein eifriges Interesse in der Angelegenheit des Hidschab und seine Meinung, dass es keine Pflicht für die Frau ist, ihr Gesicht zu bedecken, sondern dass es Mustahabb für sie ist, dies zu tun. Selbst wenn das, was er sagte, richtig war, sollte es eine Wahrheit sein, die man nicht jedem gegenüber offenbart, denn einige Frauen nutzten dies als Vorwand, um sich zu enthüllen.

2. Ebenfalls die Meinung des Schaichs, welche in Sifatu s-Salaat An Nabiy erwähnt wird: „Das Legen der Hände auf die Brust nach dem Ruku ist eine Bid'a und eine Irreführung.“ Jedoch ist dies (nach Meinung des Autors) eine Mas'ala Ichtilafiya (d.h. eine Meinungsverschiedenheit, bei der beide Seiten ihre Beweise haben und die Gegenhandlung nicht als eine Bid'a angesehen wird.)

3. Und ebenfalls das, was der Schaich in Silsilat-ul-Ahadith Adh-Dhai'fa erwähnte. Dass das nicht Kürzen vom Bart, der über die Faustlänge reicht, eine Bid'a Idafiya (d.h. etwas, das in der Sunna begründet ist, jedoch so verändert wurde, dass es zu einer Bid'a wurde) ist.

4. Ebenfalls sagte der Schaich, dass es haram ist für eine Frau, dass sie Gold trägt, wenn dieses Stück einen vollständigen Kreis bildet (d.h. zum Beispiel einen Ring oder einen Armreif).

Abgesehen von der Tatsache, dass ich den Meinungen des Schaichs in diesen Angelegenheiten widerspreche, kann ich nicht ohne seine Bücher und den Nutzen, welche sie beinhalten, auskommen; noch kann dies jemand anderer (von den Schülern des Wissens und den Gelehrten).

Imam Malik machte eine wundervolle Aussage, als er sagte: „Die Meinung von jedem wird akzeptiert oder abgelehnt, außer desjenigen, der dort drüben begraben liegt.“ Und er zeigte auf das Grab des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm.

Ich werde jetzt die Aussagen mancher Gelehrter erwähnen, welche die Tatsache bestätigen und klären, dass die Fehler eines Gelehrten aufgrund seiner vielen, vielen Male, die der Schaich richtig lag, vergeben werden.

Sa'id Ibn Al-Musayyib (gest. 93 nach der Auswanderung)

Sa'id Ibn Al-Musayyib sagte: „Es gibt keinen Gelehrten, noch Edelmann, noch jemanden der respektiert wird, außer dass sie einige Fehler haben. Doch bei jemandem, dessen Vorzüge seine Fehler überwiegen, werden seine Fehler durch seine Vorzüge weggeschwemmt. Genauso wie jemand, dessen Fehler seine Vorzüge überwiegen, so werden seine Vorzüge von seinen Fehlern weggeschwemmt. Jemand sagte: „Kein Gelehrter ist frei von Fehlern. Wenn er einige Fehler macht und meistens richtig liegt, so ist er ein Gelehrter. Doch derjenige, welcher selten richtig liegt und die meiste Zeit Fehler macht, ist unwissend.“⁴⁵

Abdullah Ibn Al-Mubarak (gest. 181 nach der Auswanderung)

Abdullah Ibn Al-Mubarak sagte: „Wenn die guten Taten von jemandem mehr sind als die schlechten Taten, so wird an seine schlechten Taten nicht erinnert. Doch wenn seine schlechten Taten mehr sind als seine guten Taten, so wird an seine guten Taten nicht erinnert.“⁴⁶

⁴⁵ Dschami'u Bayan-il Ilm wa Fadlihi (Band 2, S. 48).

⁴⁶ Sayr-ul A'lam An-Nubala (Band 8, S. 352).

Al-Imam Ahmad (gest. 241 nach der Auswanderung)

Al-Imam Ahmad sagte: „Es gibt niemanden wie Ishaq (Ibn Rahawai) aus Churasan, selbst wenn er sich von uns in einigen Dingen (Meinungen) unterschied. Die Menschen werden immer Meinungsverschiedenheiten haben.“⁴⁷

Abu Hatim Ibn Hibban (gest. 354 nach der Auswanderung)

Abu Hatim Ibn Hibban sagte: „Abdulmalik (Ibn Abi Sulayman) gehörte zu den besten Menschen aus Kufa und er war einer ihrer stärksten Auswendiglernenden. Doch jene, welche Hadithe auswendig lernen und sie dann aus ihrem Gedächtnis wiedergeben, machen manchmal Fehler. Und es ist nicht richtig, davon abzulassen, die Hadithe eines vertrauenswürdigen Schaichs anzunehmen, dessen guter Charakter bestätigt wurde, nur weil er einige Fehler in seinen Überlieferungen macht. Wenn dies so wäre, hätten wir die Hadithe von Az-Zuhri und Ibn Dschuraidisch und Ath-Thauri und Schu’ba verlassen, da sie starke Auswendiglerner waren und sie alle Hadithe aus dem Gedächtnis berichteten. Doch waren sie nicht perfekt, um zu sagen, dass sie ohne Fehler überlieferten. Vielmehr ist es besser und sicherer in einer Situation wie dieser, die Überlieferungen einiger Vertrauenswürdigen zu akzeptieren und zu verlassen, was als Fehler bestätigt wurde. Solange er nicht so viele Fehler macht, dass sie die Male, die er richtig lag, überwiegen. Wenn dies der Fall ist, so soll sein Hadith verlassen werden.“⁴⁸

Schaich-ul-Islam Ibn Taymiyah (gest. 728 nach der Auswanderung)

Schaich-ul-Islam Ibn Taymiyah sagte: „Man sollte auch wissen, dass die Gruppen, welche sich bestimmten Führern zuschreiben und ihnen und ihren Prinzipien der Religion folgen, verschieden sind. Einige von ihnen widersprechen der Sunna in Bezug auf große Prinzipien der Religion. Wohingegen andere die Sunna nur in kleinen Prinzipien der Religion widersprechen.“

„Und wer auch immer (aus diesen Gruppen) eine andere Gruppe, die noch weiter von der Sunna entfernt war, widerlegt hat, ist für diese Widerlegung der Falschheit und für das, was er an Wahrheit gesagt hat, zu loben. Vielleicht könnte er mit seiner Widerlegung die Grenzen überschritten haben, indem er gegen etwas argumentiert hat, was richtig war und etwas Falsches gesagt hat. Vielleicht hat er eine große Bid’a mit einer kleineren Bid’a widerlegt und eine Falschheit mit einer anderen Unwahrheit, welche ein geringeres Ausmaß hat, widerlegt. Dies ist die Lage mit der Mehrheit der Leute von Al-Kalam, welche sich selbst der Sunna und Dschama’a zuschreiben. Wenn sie jedoch diese Bid’a nicht als eine Meinung genommen haben, welche sie nutzen, um die Einheit der Muslime zu spalten – sich zu verbünden (mit jenen, die ihrer Meinung sind) und sich entgegensustellen (gegen jene, die nicht ihrer Meinung sind) – so ist es eine Art des Fehlers, welche Allah, gepriesen ist Er, der Allerhöchste, den Gläubigen vergeben wird.“

„Viele der früheren Muslime und Gelehrten gerieten in etwas Ähnliches wie dies. Einige von ihnen hatten Meinungen, welche sie aus dem Idschtihad ableiteten, welches etwas widersprach, das fest im Quran und der Sunna verankert ist. Jedoch unterschieden sie (die frühen Muslime und Gelehrten) sich von jenen, die sich mit jeden verbündeten, welche die selbe Meinung wie sie in Angelegenheiten von Meinungen und Idschtihad hatten; während sie sich jeden als Feinde entgegensetzten, der dies nicht tat. Und damit spalteten sie die Einheit der Muslime. (Und sie unterschieden sich von jenen) die jene, welche nicht ihrer Meinung waren, zu Ungläubigen und Sündern erklärten, während sie dies nicht mit jenen taten, die ihrer Meinung waren. (Und sie unterschieden sich von jenen), die es erlaubten, gegen jene, die nicht ihrer Meinung waren zu

⁴⁷ Sayr-ul A’lam An-Nubala (Band 11, S. 371).

⁴⁸ Kitab-uth-Thiqat (Band 7, S. 97-98).

kämpfen, während sie dies nicht über jene verordneten, die ihrer Meinung waren. Jene (die dies tun) gehören zu den Leuten der Spaltung und Konflikte.“⁴⁹

Schaich-ul-Islam Ibn Taymiyah sagte auch: „Viele der Gelehrten der früheren Muslime und jene, die nach ihnen kamen und Mudschtahiddun waren, sagten und taten Dinge, die Bid'a waren. Jedoch wussten sie nicht, dass dies eine Bid'a war (dies aus verschiedenen Gründen):

1. Weil sie unauthentische Hadithe, für authentisch hielten.
2. Oder weil sie etwas von einem Vers aus dem Quran verstanden, was gar nicht die Bedeutung dieses Verses war.
3. Oder aufgrund einer Meinung über eine bestimmte Angelegenheit, die sie hatten und die Texte (von der Sunna) über diese Angelegenheit sie nicht erreicht haben.

Doch wenn jemand Allah fürchtet, so viel er kann, so trifft für ihn dieser Vers zu:

„...Unser Herr, mache uns nicht zum Vorwurf, wenn wir (etwas) vergessen oder Fehler begehen...“ [Sura Al-Baqara, Aya 286]	رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِنْ كُنَّا سَيِّئًا أَوْ آخِطَاءًا
---	---

Und in (einem authentischen Hadith, der von Imam Muslim überliefert wird) sagt Allah: „Ich habe dies getan.“⁵⁰

Al-Imam Adh-Dhahabi

Al-Imam Adh-Dhahabi sagte: „Wenn der Großgelehrte die meiste Zeit richtig liegt und seine sorgfältige Sorge für die Wahrheit und die Weite seines Wissens und seine Intelligenz wohl bekannt sind, ebenso seine Rechtschaffenheit und Frömmigkeit und sein Festhalten (an der Sunna), so werden seine Fehler vergeben. Und wir sagen nicht über ihn, dass er Irre gegangen ist und werfen ihn nicht bei Seite, indem wir alles Gute, was er getan hat, vergessen. Dies ist richtig. Jedoch folgen wir ihm nicht in seiner Bid'a oder seinem Fehler und wir hoffen, dass er bereuen wird.“⁵¹

Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Wenn wir die Gelehrten zu Leuten der Bid'a machen und sie jedes Mal meiden würden, wenn sie einen Fehler gemacht haben, während sie einen Rechtsspruch über eine Angelegenheit nach sorgfältiger Nachforschung abgeleitet haben – so würden solche wie Ibn Nasr und Ibn Mandah nicht sicher vor uns sein, noch irgendein anderer Gelehrter – selbst solche, die größer als sie waren. Es ist Allah, der Seine Schöpfung zur Wahrheit leitet und Er ist der Allbarmherzige von jenen, die barmherzig sind. Und wir suchen unsere Zuflucht bei Allah vor unseren Gelüsten und davor, ein hartes Herz zu haben und grob zu sein.“⁵²

Al-Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Wenn jeder Gelehrte, der einen Fehler gemacht hat, während er ein Rechtsspruch nach sorgfältiger Nachforschung abgeleitet hat, von uns zerstört und zu Leuten der Bid'a gemacht werden würde – unabhängig vom einwandfreien Zustand seines Imans und seiner Absicht, der Wahrheit zu folgen, so würden nur einige wenige Gelehrte vor uns sicher sein. Möge Allah mit ihnen allen barmherzig sein, mit Seiner Güte und Großzügigkeit.“⁵³

Al-Imam Adh-Dhahabi sagte auch: „Wir lieben die Sunna und die Leute der Sunna. Und wir lieben den Gelehrten aufgrund seines Festhaltens (an der Sunna) und aufgrund seiner vorzüglichen und lobenswerten Charaktereigenschaften. Jedoch lieben wir keine Bid'a die er

⁴⁹ Madschmu Al-Fatawa (Band3, Seite 348-349).

⁵⁰ Madschmu Al-Fatawa (Band 19, Seite 191-192).

⁵¹ Sayr-ul A'lam An-Nubala (Band 5, S. 271).

⁵² Sayr-ul A'lam An-Nubala (Band 15, S. 39-40).

⁵³ Sayr-ul A'lam An-Nubala (Band 14, S. 376).

mitgebracht hat, aufgrund einer fehlerhaften Interpretation (von Quran und Sunna). Und die wichtigste Sache, welche berücksichtigt werden soll, ist die Anzahl (seiner) guten Taten.“⁵⁴

Al-Imam Ibn-ul-Qayyim

Al-Imam Ibn-ul-Qayyim sagte: „(Es ist wichtig) die Vorzüge der Gelehrten des Islams und ihre verschiedenen Stufen und Fähigkeiten und die Rechte ihnen gegenüber zu kennen. (Es ist ebenfalls wichtig), dass ihr Wissen, ihre Vorzüglichkeit und ihre Aufrichtigkeit Allah und Seinem Gesandten gegenüber uns nicht dazu verpflichtet, alles was sie sagen, zu akzeptieren. Auch (ist es so bei) Fehlern in ihren Fatawa über Angelegenheiten – bei denen die Texte (aus der Sunna) bezüglich diesen Angelegenheiten sie nicht erreicht haben und sie sagten, was sie für richtig hielten, basierend auf ihrem Wissen; doch die Wahrheit etwas anderes war. Es ist nicht obligatorisch, alles was sie jemals gesagt haben, zu verwerfen, noch ist es obligatorisch, sie zu diffamieren und zu erniedrigen. Es gibt zwei ungerechte Extreme, und der richtige Pfad ist dazwischen. Weder gehen wir ihnen aus dem Weg noch sehen wir ihn als unfehlbar an [...] Wer auch immer etwas Wissen über die Religion und die weltlichen Angelegenheiten besitzt, weiß mit Sicherheit, dass ein ehrenhafter und respektierter Mann, der gute Dinge für den Islam getan hat, einige Fehler gemacht haben wird. Doch diese Fehler werden ihm nicht nur entschuldigt, sondern er wird in Wirklichkeit für seinen Idschtihad belohnt. Daher ist es nicht erlaubt, ihn dafür genauer zu untersuchen, noch ist es erlaubt den Respekt und die hohe Position, die er in den Herzen der Menschen hatte, zu zerstören.“⁵⁵

Ibn Radschab Al-Hanbali

Ibn Radschab Al-Hanbali sagte: „Allah hat verwehrt, dass irgendein Buch perfekt ist, außer Seinem Buch (dem Quran)! Und der Gerechte und Rechtschaffene ist derjenige, welcher einige Fehler vergibt, die jemand begangen hat; aufgrund seiner vielen, vielen Male die er richtig lag.“⁵⁶

Die Lösung für die momentane Fitna der Diffamierung von Menschen und ihrer Meidung, welche von einigen Leuten der Ahl as-Sunna unserer Zeit ausgeht

Einige Leute der Ahl as-Sunna aus unserer Zeit beschäftigen sich damit, sich gegenseitig zu diffamieren und voreinander zu warnen. Als ein Resultat davon sind Spaltung, Konflikte und der Abbruch von Beziehungen zwischen ihnen aufgetaucht. Trotz der Tatsache, dass sie füreinander Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl haben sollten – nein sie müssen es sogar haben. Und (sie müssen) vereint gegen die Leute der Bid'a sein, welche der Ahl as-Sunna wal Dschama'a widersprechen. Es gibt zwei Gründe für dieses Problem:

1. Es gibt einige von den Leuten der Sunna, die damit beschäftigt sind, die Fehler von anderen zu suchen und sie zu verfolgen; ob dies in ihren Audiokassetten oder in ihren Büchern, oder Schriften ist. Dann warnen sie vor jedem, bei denen sie ernste Fehler gefunden haben wollen. Einige der Fehler, für die sie die Menschen diffamieren und gegen die sie warnen, sind:

Reden und Unterrichte für Da'wa-Organisationen zu halten, oder an ihren Konferenzen teilzunehmen. Trotz der Tatsache, dass Schaich Abdulaziz Ibn Baz und Schaich Muhammad Ibn Utheimin - Allahs Barmherzigkeit auf ihnen - Unterrichte über das Telefon für diese

⁵⁴ Sayr-ul A'lam An-Nubala (Band 20, S. 46).

⁵⁵ I'lam-ul-Muwaqqi'in (Band 3, S. 295).

⁵⁶ Al-Qawaid (S. 3).

Organisationen gegeben haben. Genauso kann diese Organisation für etwas kritisiert werden, für das sie die Erlaubnis per Fatwa von diesen beiden allseits respektierten Gelehrten bekommen haben. Jedoch ist es angebrachter eine Person für seine eigene Meinung zu tadeln, als für die von jemand anderem. Zumal es die Meinung eines der Großgelehrten ist, welche in einer Fatwa übermittelt wurde. Darüber hinaus, sagten einige Gefährten des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - nachdem, was am Tage des Abkommens von Al-Hudaybiya geschah: „Oh ihr Menschen! Tadelt eure persönlichen Meinungen über eure Religion.“

Ebenfalls zu jenen, die diffamiert wurden, gehören jene, die (den Muslimen) großen Nutzen durch ihre Unterrichte, oder ihre Bücher, oder Reden bringen. Jedoch wurde gegen sie gewarnt, da ihre Meinung über jemanden oder (über) eine Da'wa-Organisation nicht bekannt war. Selbst religiöse Menschen wurden in einigen arabischen Ländern diffamiert und es wurde gegen sie gewarnt, von deren gewaltiger Anstrengung im Lehren der Sunna, ihrer Verbreitung und dem Rufen zu ihr, jeder profitiert hat. Und es kann keinen Zweifel darüber geben, dass das Warnen vor Menschen wie sie es sind, ganz einfach die Unterbrechung des Weges zwischen den Schülern des Wissens und jenen (Lehrern), von deren Wissen und gutem Charakter sie Nutzen ziehen können, hervorruft.

2. Es gibt einige unter den Leuten der Ahl as-Sunna, welche wenn sie einen Fehler von einer Person von Ahl as-Sunna sehen, eine Widerlegung gegen sie schreiben. Sodann schreibt derjenige, dem die Widerlegung galt, eine Widerlegung gegen diese Widerlegung. Dann beschäftigen sich beide mit dem Lesen von allem, was der andere kürzlich oder in der Vergangenheit geschrieben hat und hören sich all seine Audiokassetten an, mit der Hoffnung einen Fehler zu finden und ihn daran fest zu machen. Einige dieser Fehler können ganz einfach Ausrutscher der Zunge sein, welche er oder jemand gemacht haben könnte. Dann strebt jeder von ihnen danach, soviel Unterstützer wie möglich zu mobilisieren, um sich gegen den anderen zu stellen. Dann erhebt jede unterstützende Gruppe ihre Stimme mit Aussagen von demjenigen, den sie unterstützen und kritisiert die andere Partei.

Sie versuchen auch jeden, den sie treffen, zu zwingen „eine Stellung gegen“ jene einzunehmen, die ihn nicht unterstützen. Und wenn jener dies nicht tut, so wird er zu einer Person der Bid'a erklärt, einzig und allein basierend auf der Tatsache, dass die andere Gruppe zu den Leuten der Bid'a gezählt wird. Dann meiden sie (jenen, der nicht die gewünschte Stellung eingenommen hat). Die Taten von zwei Gruppen so wie diese es sind, gehören zu den ernst zu nehmenden Gründen für die Fitna und gehören zu den ernstesten Gründen, weshalb dies so weit verbreitet ist. Die Angelegenheit wird noch schlimmer, wenn jede dieser beiden Gruppen beginnt die Kritiken der anderen Gruppe im Internet zu publizieren. Ab diesem Punkt beschäftigen sich die Jugendlichen der Ahl as-Sunna aus verschiedenen Ländern und sogar von verschiedenen Kontinenten damit, sich auf dem Laufenden zu halten, mit dem, was auf den Webseiten von Qila wa Qala (das Reden über das, was dieser und jener gesagt hat) publiziert wurde; welches eine Aktivität ist, die nichts Gutes bringt und nur zu Schaden und Spaltung führt. Tatsächlich bringen diese Aktivitäten sie dazu, jene wiederzuspiegeln, welche die Nachrichten schauen, um herauszufinden, was das Beste ist, um es zu veröffentlichen. Sie spiegeln auch Sportliebhaber wieder, welche für ein Team oder das andere jubeln und als Resultat davon in Diskussionen und Streitigkeiten geraten.

Der Weg, um diese Fitna zu beenden, ist Folgender:

Erstens: Bezüglich dem Diffamieren einer Person und dem Warnen vor einer Person, sollten die folgenden Punkte befolgt werden:

1. Jeder, der sich damit beschäftigt hat, die Gelehrten und Schüler des Wissens zu diffamieren und vor ihnen zu warnen, soll Allah fürchten. Und er sollte sich damit beschäftigen, auf seine eigenen Fehler zu achten, auf dass er sie los wird, anstatt sich mit den Fehlern von anderen zu beschäftigen. Und er sollte sich bemühen, seine guten Taten davor zu schützen, sie jenen zu

geben, die er dadurch unglücklich gemacht hat; indem er sie diffamiert und ihren Charakter (vor anderen) schlecht gemacht hat. Nach allem wird er am Tage, an dem weder Reichtum, noch Söhne etwas nutzen werden, sondern nur derjenige, welcher Allah ein sauberes Herz bringt, seine guten Taten mehr benötigen als jeder andere.

2. Anstatt sich mit dem Diffamieren von anderen und dem Warnen vor ihnen zu beschäftigen, sollte er sich damit beschäftigen, hart danach zu streben, nützliches Wissen zu erlangen. (Wissen) welches ihm, sowie anderen nutzen wird. Eine der besten Dinge, die ein Mensch tun kann, ist – wenn er dazu in der Lage ist – sich mit Wissen zu beschäftigen; es zu lernen und es zu lehren und dazu zu rufen und darüber zu schreiben; auf dass er zu jenen Menschen gehört, welche Dinge aufbauen. Und er sollte sich nicht damit beschäftigen, die Gelehrten und die Schüler des Wissens von Ahl as-Sunna zu diffamieren, den Weg zur Erlangung von Nutzen von ihnen zu unterbrechen und damit zu den Leuten zu gehören, welche Dinge zerstören. Derjenige, welcher sich damit beschäftigt andere zu diffamieren, lässt kein nützliches Wissen hinter sich, wenn er stirbt. Und wenn er stirbt, so werden die Leute keine nützliche Person verlieren, von welcher sie Wissen erlangt haben, sondern aufgrund seines Todes, werden sie sicher vor seinem Übel sein.

3. Die Schüler von Ahl as-Sunna an jedem Ort, sollten sich davon abwenden und sich mit Wissen beschäftigen. Sie sollten nützliche Bücher lesen und den Audiokassetten der Gelehrten von Ahl as-Sunna wie Schaich Ibn Baz und Schaich Ibn Utheimin zuhören, anstatt so und so und so und so anzurufen, um zu fragen: „Was ist deine Meinung über so und so, oder so und so.“ Oder „Was ist deine Meinung über die Aussage von so und so oder so und so.“

4. Wenn die Schüler des Wissens über die Situation eines anderen fragen wollen, sollten sie ihre Frage an den Hauptsitz des Ständigen Komitees für islamische Nachforschung und Fatawa in Riad stellen, um über sie zu fragen. Sind diese Menschen jene, auf die man für Fatawa und Wissen zurückkommt oder nicht? Und wer auch immer Informationen über die Situation von bestimmten Personen hat, so ist es möglich für ihn, einen Brief an den Hauptsitz des Ständigen Komitees für islamische Nachforschung und Fatawa zu schreiben, ihnen zu erklären, was er über ihn weiß, auf dass sie sich genauer damit beschäftigen können. Dies ist der Weg, wenn es jegliche Diffamierungen oder Warnungen gegen jemanden gibt. So kommt es von jenen (dem Komitee), auf welche man zurückkommt und auf die man sich bei Fatawa verlässt und von denen man das Wissen nimmt. Und es kann keinen Zweifel darüber geben, dass die richtige Stelle auf die man bei Fatawa in dieser Angelegenheit zurückkommt, die selbe Stelle ist, auf welche zurückzukommen ist, um herauszufinden, von wem man Fatawa einholen kann. Und von wem sollen wir das Wissen nehmen? Darüber hinaus sollte niemand versuchen sich als jenen darzustellen, auf den bei solchen wichtigen Angelegenheiten zurückzukommen ist. Denn zum guten Islam einer Person gehört das Verlassen der Dinge, die ihn nichts angehen!

Zweitens: Bezüglich des Schreibens von Widerlegungen gegen jene, die Fehler begangen haben, sollten folgende Punkte befolgt werden:

1. Eine Widerlegung sollte nur für klare Fehler verfasst werden und dann sollte die Widerlegung gemacht werden, indem man Güte und Freundlichkeit benutzt und mit einem starken Wunsch, dass die Person von diesem Fehler befreit wird. Die Widerlegungen von Schaich Ibn Baz - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - sollten eingesehen werden, um die richtige Weise der Verfassung einer Widerlegung zu lernen.

2. Wenn jedoch der Fehler kein klarer (Fehler) ist; oder ein Fehler ist, auf welchen der Widerlegende hereingefallen ist (d.h. ein Fehler zu sein scheint, es aber nicht ist), so ist es das Beste, diese Angelegenheit dem Hauptsitz des Ständigen Komitees für islamische Nachforschung und Fatawa, für eine Entscheidung zu überlassen. Wenn der Fehler jedoch ein klarer (Fehler) ist, so obliegt es dem Widerlegten den Fehler zu verlassen, da die Rückkehr zur Wahrheit besser ist, als auf der Falschheit zu beruhen.

3. Wenn jemand bereits eine Widerlegung über jemand anderen verfasst hat, so hat er bereits getan, was für ihn obligatorisch war und er sollte sich nicht damit beschäftigen, dem Widerlegten weiterhin nachzugehen. Stattdessen sollte er sich mit Wissen beschäftigen, welches für ihn und andere großen Nutzen bringt. Dies war die Art von Schaich Ibn Baz - Allahs Barmherzigkeit auf ihm.

4. Weder ist es erlaubt einen Schüler des Wissens, oder irgendjemand anderen zu prüfen, indem man ihn über seine Stellung zu so und so - welcher widerlegt wurde - befragt, noch ihn über seine Stellung zu der widerlegenden Person befragt. Dass, wenn er zustimmt (mit der eigenen Meinung), er sicher ist, doch wenn er nicht zustimmt, er eine Person der Bid'a genannt und dann gemieden wird. Genauso steht es niemandem zu, diese Art des Chaos und der Verwirrung der Diffamierung von Menschen und ihre Meidung, der Ahl as-Sunna zuzuschreiben. Noch soll jemand, der nicht diesen Weg des Chaos befolgt, als jemand bezeichnet werden, der nicht fest auf dem Weg der Salaf beruht. Die Art der Meidung, welche aus Sicht der Ahl as-Sunna nützlich ist, ist die Art, welche dem Gemiedenen wahren Nutzen bringt. So wie der Vater seinen Sohn (bestraft), indem er nicht mit ihm redet oder der Lehrer seinen Schüler (dadurch straft). Genauso sollte die Meidung von jemandem kommen, der eine angesehen Position (im Wissen) und Autorität innehat, da diese Art der Meidung nützlich für den Gemiedenen ist. Wenn jedoch die Meidung von einigen Schülern des Wissens gegenüber anderen gemacht wird - besonders wenn es für etwas getan wurde, weshalb man keinen meiden sollte - so hat dies keinen Nutzen für den Gemiedenen. Stattdessen bringt es nur Streitigkeit und den Abbruch von Beziehungen.

Schaich-ul-Islam Ibn Taymiyah sagte, während er Yazid Ibn Mu'awiya erwähnte: „Die korrekte Stellung ist die Stellung der Gelehrten. Er wird für keine Art der Liebe ausgewählt, noch soll er verflucht werden. Genauso wenn er ein Sünder oder Unterdrücker war, so vergibt Allah den Sündern und Unterdrückern, besonders wenn sie viele Taten des Guten verrichtet haben. Imam Al-Buchari berichtete einen Hadith in seinem Sahih durch Ibn Umar - Allahs Wohlgefallen auf ihm, in dem der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Der ersten Armee, welche Konstantinopel besetzen wird, wird ihre Sünden vergeben.“

Und die erste Armee, welche Konstantinopel besetzte wurde, wurde von Yazid Ibn Mu'awiya geführt! Und Abu Ayub Al-Ansari - Allahs Wohlgefallen auf ihm - war auch dabei...Daher ist es obligatorisch, so wenig wie möglich darüber zu sprechen und zu vermeiden, Yazid Ibn Mu'awiya zu erwähnen und zu vermeiden, die Muslime zu prüfen, indem man sie über ihn befragt, da dies eine Bid'a ist, welche (dem Weg) der Ahl as-Sunna wal Dschama'a widerspricht.“⁵⁷

Schaich-ul-Islam Ibn Taymiyah sagte auch: „Auch (zu vermeiden) ist die Spaltung der Umma und das Prüfen der Menschen mit den Kriterien, die Allah und Sein Gesandter uns nicht als Prüfungsmittel anbefohlen haben.“⁵⁸

Schaich-ul-Islam sagte auch: „Es steht niemandem zu, eine andere Person (so) zu erheben und die Umma dazu aufzurufen, ihrem Pfad zu folgen; jeden, der ihm folgt, wie einen Verbündeten zu behandeln und all jene, die es nicht tun als Feinde. Es sei denn, dass diese Person der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - ist. Genauso steht es niemandem zu (für die Umma) eine Meinung oder das Zitat von einer Person zu erheben und all jene, die dem zustimmen, wie Verbündete zu behandeln und all, jene die dem nicht zustimmen, wie Feinde; wenn diese Worte nicht zu den Worten Allahs, oder den Worten Seines Gesandten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, oder zum Idschma (Konsenz) der gesamten Umma gehören. Vielmehr gehört dies zum Verhalten der Leute der Bid'a, welche einige Personen oder einige Meinungen nehmen und

⁵⁷ Madschmu Al-Fatawa (Band 3, Seite 413-414).

⁵⁸ Madschmu Al-Fatawa (Band 3, Seite 415).

die Umma damit spalten. Sie verbünden sich mit jenen, die zustimmen, während sie all jene, die widersprechen, wie Feinde behandeln.“⁵⁹

Schaich-ul-Islam sagte auch: „Wenn ein Professor oder ein Lehrer befiehlt, dass jemand gemieden werde, oder diskreditiert, oder ausgestoßen werden soll, so muss diese Angelegenheit untersucht werden. Wenn (der Schüler) tatsächlich aus Sicht des Gesetzes eine Sünde begangen hat, so soll er je nach Schwere seiner Sünde, die er begangen hat, bestraft werden und nicht mehr. Wenn er jedoch aus Sicht des Gesetzes keine Sünde begangen hat, ist es nicht erlaubt, ihn nur aufgrund der persönlichen Ziele des Lehrers oder anderer Beteiligter dieser Angelegenheit, zu bestrafen. Ebenso sollten Lehrer nichts unternehmen, was die Menschen in Gruppen spalten und Feindschaft und Hass zwischen sie bringen könnte. Vielmehr sollten sie wie Brüder sein, miteinander in Rechtschaffenheit und Taqwa kooperieren. Allah der Allerhöchste sagt:

„...Und helft einander in Rechtschaffenheit und Taqwa; doch helft einander nicht in Sünde und Übertretung...“ [Sura Al-Ma'ida, Aya 2] ⁶⁰	وَتَعَاوَنُوا عَلَى الْبِرِّ وَالتَّقْوَىٰ وَلَا تَعَاوَنُوا عَلَى الْإِثْمِ وَالْعُدْوَانِ ^{٦١}
---	---

Al-Hafidh Ibn Radschab sagte in seiner Erklärung des Hadiths: „Zum guten Islam einer Person gehört das Verlassen der Dinge, die sie nichts angehen.“: „Dieser Hadith besagt ein sehr wichtiges Prinzip des guten Benehmens. Al-Imam Abu Amr Ibn Salah berichtete, dass Abu Muhammad Ibn Abi Zaid - der führende Gelehrte der malikitischen Rechtsschule seiner Zeit - sagte: „Das Ergebnis guten Benehmens und seine Wichtigkeit, kann aus vier Hadithen entnommen werden.

„Wer auch immer an Allah und den letzten Tag glaubt, soll gutes sprechen oder schweigen.“⁶¹

„Zum guten Islam einer Person gehört das Verlassen der Dinge, die sie nichts angehen.“⁶²

Und der Ratschlag des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - an jemanden, welchen er mit einigen kurzen Worten abkürzte, indem er sagte:

"Zürne nicht"⁶³

„Der Gläubige liebt für seinen Bruder, was er für sich selbst liebt.“⁶⁴⁶⁵

Ich sage: „Die Schüler des Wissens haben ein großes Bedürfnis danach, sich diese Eigenschaften, welche Gutes und Nutzen für sie sowie für andere, bringen werden, anzueignen. (Sie sollen) sich (ebenfalls) von Härte und Grobheit fernhalten, deren einziges Resultat Streitigkeit, Spaltung, das Abwenden der Herzen und die Spaltung in Gruppen ist.“

5. Es obliegt jedem aufrichtigen Schüler des Wissens damit aufzuhören im Internet zu verfolgen, was die eine Gruppe über die andere Gruppe sagt und was jene Gruppe über die andere Gruppe sagt. Stattdessen sollten sie das Internet dafür nutzen, um sich Webseiten anzuschauen, wie die Webseite von Schaich Abdulaziz Ibn Baz - Allahs Barmherzigkeit auf ihm, um seine Abhandlungen und Fatawa - welche nun bis zu einundzwanzig Bände betragen - zu lesen.

⁵⁹ Madschmu Al-Fatawa (Band 20, Seite 164).

⁶⁰ Madschmu Al-Fatawa (Band 28, Seite 15-16).

⁶¹ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

⁶² Berichtet von Imam At-Tirimidhi und authentifiziert durch Imam Al-Albani in Sahih Sunan At-Tirimidhi (Band 2, Seite 530-531, Nr. 2317 und 2318).

⁶³ Sahih Al-Buchari durch Abu Huraira (radhiallahu anhu).

⁶⁴ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

⁶⁵ Dschami-ul Ulum wal-Hikam (Band 1, S. 288).

(Ebenfalls sollten sie das Internet nutzen), um die Fatawa, welche vom Ständigen Komitee für islamische Nachforschung und Fatawa verfasst wurden – die sich mittlerweile auf zwanzig Bände belaufen – zu lesen. Ebenfalls die Webseite von Schaich Muhammad Ibn Urheimin - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - und sie sollten seine Bücher und Fatawa lesen.

Und abschließend möchte ich den Schülern des Wissens raten: Allah, dem Mächtigen und Majestätischen, für den Erfolg zu danken, den Er ihnen gegeben hat, als Er sie zu Seinen Schülern gemacht hat. Und sich zu vergewissern, dass sie Ichlas (Aufrichtigkeit) im Streben nach Wissen besitzen, und dass sie so hart wie möglich daran arbeiten, es zu erlangen. (Dass sie) nicht ihre Zeit verschwenden und sie dafür nutzen, um nach Wissen zu streben; denn das Wissen kann nicht erlangt werden durch Wünschen und Verweilen, während man faul und desinteressiert ist.

Yahya Ibn Abi Kathir sagte in einer Aussage, welche von Imam Muslim in seinem Sahih überliefert wurde, während er Hadithe über die Zeiten des Gebets berichtete: „Wissen kann nicht erlangt werden, während man sich ausruht.“

Es gibt viele Stellen in Allahs Buch und in der Sunna Seines Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, welche die hohe Stellung des Wissens und die hohe Stellung der Gelehrten beweisen. Allah der Allerhöchste sagt:

„Bezeugt hat Allah, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden außer Ihm; und die Engel und die Wissenden (bezeugen es); Er sorgt für die Gerechtigkeit.“ [Sura Ali-Imran, Aya 18]	شَهِدُ اللَّهُ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ وَالْمَلَائِكَةُ وَأُولُو الْعِلْمِ قَائِمًا بِالْقِسْطِ
--	---

Er sagt auch:

„Sprich: "Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?" [Sura Az-Zumar, Aya 9]	قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الَّذِينَ يَعْلَمُونَ وَالَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ
--	---

Er sagt auch:

„...Allah wird die unter euch, die gläubig sind, und die, denen Wissen gegeben wurde, um Rangstufen erhöhen...“ [Sura Al-Mudschadala, Aya 11]	يَرْفَعُ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا مِنْكُمْ وَالَّذِينَ أُوتُوا الْعِلْمَ دَرَجَاتٍ
---	--

Er sagt auch:

„...sprich: "O mein Herr, mehre mein Wissen." [Sura Ta-Ha, Aya 114]	وَقُلْ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا
---	------------------------------

Einige der Hadithe (über die Stufe des Wissens) sind:

„Für wen Allah Gutes will, dem gibt Er Verständnis in der Religion.“⁶⁶

Dieser Hadith beweist, dass eines der Zeichen dafür, das Allah der Allerhöchste etwas Gutes für Seinen Diener will, ist, dass Er ihm Verständnis in der Religion gibt. Dies ist so, da wenn er seine Religion verstanden hat, er in der Lage sein wird Allah mit Wissen anzubeten und andere mit

⁶⁶ Sahih Al-Buchari und Sahih Muslim.

Wissen (dazu) aufzurufen. Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „Die Besten unter euch sind jene die den Quran lernen und lehren.“⁶⁷

Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „Wahrlich, Allah erhebt einige Leute mit diesem Buch und Er erniedrigt andere damit.“⁶⁸

Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „Allah wird jene Person segnen, welche etwas hört, das ich gesagt habe und es dann auswendig lernt und es so überliefert, wie sie es gehört hat.“⁶⁹

Und dies ist ein Hadith, welcher von mehr als zwanzig Gefährten (durch ihre Überlieferung) weit verbreitet wurde. Ich erwähnte alle Überlieferungen dieses Hadiths in meinem Buch: Eine Hadithstudie: „Allah wird die Person segnen, welche etwas hört, das ich gesagt habe und es dann auswendig lernt und es so überliefert, wie sie es gehört hat.“

Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „Wer auch immer einen Pfad beschreitet, um nach Wissen zu suchen, den wird Allah, der Mächtige und Majestätische, auf einen Pfad von den Pfaden des Paradieses bringen. Wahrlich die Engel senken ihre Flügel aufgrund des Wohlgefallens für denjenigen, der nach Wissen sucht. Und die Bewohner der Himmel und der Erde bitten um Vergebung für den Gelehrten, selbst der Fisch in den Tiefen des Ozeans. Wahrlich die Vorzüglichkeit des Gelehrten über den sich hingebenden Anbeter, ist wie die Vorzüglichkeit des Vollmondes bei Nacht über den Rest der Sterne. Wahrlich, die Gelehrten sind die Erben der Propheten und die Propheten vererben keinen Dinar oder Dirham, vielmehr lassen sie Wissen zurück. Und derjenige, der es nimmt, nimmt einen reichlichen Anteil.“⁷⁰

Dieser Hadith ist hasan li ghayrihi (aufgrund eines anderen Hadiths, mit selben Wortlaut als gut eingestuft). Er wurde von Abu Dawud und anderen überliefert. Siehe Sahih At-Targhib wa At-Tarhib (Nr. 70) und At-Ta'liq Ala Musnad Al-Imam Ahmad, um herauszufinden, welche Gelehrten diesen Hadith in ihren Sammlungen überliefert haben. Und Al-Hafidh Ibn Radschab erklärte diesen Hadith in einem kleinen Buch, welches nur die Erklärung dieses Hadiths beinhaltet. Und Imam Muslim berichtet den ersten Satz dieses Hadiths in seinem Sahih.

Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „Wenn eine Person stirbt, so kommen seine Taten zum Ende, außer bei drei von ihnen: eine fortlaufende Sadaqa, nützliches Wissen und ein rechtschaffener Sohn, welcher Allah für ihn bittet.“⁷¹

Er - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte auch: „Wer auch immer zur Rechtleitung gerufen hat, bekommt eine Belohnung wie die Belohnung derer, die daran festhalten, versichert; ohne dass Belohnungen von jenen in irgendeiner Weise verringert werden. Und derjenige, welcher zur Irreleitung ruft, soll auf sich die Sünden jener tragen, die daran festgehalten haben, ohne dass sich in irgendeiner Weise etwas von ihren Sünden verringert.“⁷²

⁶⁷ Sahih Al-Buchari.

⁶⁸ Sahih Muslim.

⁶⁹ Berichtet von Imam Ahmad, At-Tirmidhi, Abu Dawud und Ibn Madscha und authentifiziert von Imam Al-Albani in Sahih Sunan At-Tirmidhi (Band 3, S. 61, Nr. 2658).

⁷⁰ Berichtet von Imam Ahmad, Abu Dawud, At-Tirmidhi, Ibn Madscha und Ad-Darimi, sowie anderen. Authentifiziert von Imam Al-Albani in Sahih Sunan At-Tirmidhi (Band 3, S. 71, Nr. 2682).

⁷¹ Berichtet von Imam At-Tirmidhi und authentifiziert von Imam Al-Albani in Sahih Sunan At-Tirmidhi (Band 2, S. 93, Nr. 1376).

⁷² Sahih Muslim

Ich rate ebenfalls jedem, seine Zeit zu schützen und so zu strukturieren, dass sie darin Dinge tun, die guten Nutzen für ihn haben. Denn der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Es gibt zwei Gnaden, welche viele Menschen verlieren: Gesundheit und Zeit.“⁷³

Dies ist der erste Hadith, den Imam Al-Buchari in seinem Kapitel überliefert: „Dinge, welche das Herz erweichen.“

Und in Fat-hul Bari wird eine Aussage von Ali Ibn Abi Talib - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet, welcher sagte: „Die Welt wurde hinter uns gelassen und das Jenseits hat vor uns begonnen. Jedes hat ihre Nachkommen. So seid von den Söhnen des Jenseits und seid nicht von den Söhnen des weltlichen Lebens. Wahrlich, heute (verrichten wir) Taten, ohne den Wert zu erlangen, während Morgen das Erlangen dieses Wertes ist und (wir nicht in der Lage sind) Taten zu verrichten.“⁷⁴

Ich rate ebenso jedem, sich mit dem zu beschäftigen, was ihn angeht, anstatt sich mit dem zu beschäftigen, was ihn nichts angeht. Denn der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Zum guten Islam einer Person gehört das Verlassen der Dinge, die sie nichts angehen.“

Dieser Hadith wurde von Imam At-Tirmidhi mit einer guten Überlieferungskette berichtet. Und es ist der zwölfte Hadith von den 40 Hadithen des An-Nawawi.

Ich rate ebenso jedem bescheiden zu sein und sich zwischen den beiden Extremen der Übertreibung und Härte und Übertreibung und Vernachlässigung zu positionieren. Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Hütet euch vor der Übertreibung in der Religion. Jene die vor euch kamen, wurden durch Übertreibung in der Religion zerstört.“⁷⁵

Dies ist ein authentischer Hadith, von den Hadithen, welche beschreiben, was während der Pilgerfahrt des Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - geschah. Er wurde von Imam An-Nasa'i, sowie von anderen überliefert. Siehe Hadith Nr. 1283 in Silsilat-ul-Ahadith As-Sahihah von Schaich Al-Albani, um herauszufinden, welche Gelehrten diesen Hadith in ihren Sammlungen überlieferten.

Ich rate ebenso jedem, sich davor zu hüten, andere zu unterdrücken, da der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - in einem Hadith Qudsi sagte (dass Allah sagt): „Oh meine Diener! Wahrlich, ich habe mir die Unterdrückung verboten und Ich habe es euch verboten, so unterdrückt einander nicht.“⁷⁶

Ich bitte Allah, den Mächtigen und Majestätischen, jedem Erfolg im Streben nach nützlichem Wissen, das Arbeiten damit und das Aufrufen dazu mit Wissen zu geben. Und ich bitte Allah, alle auf der Wahrheit und der Rechtleitung zu vereinen und sie vor der Fitna zu schützen, welche offenkundig ist, sowie versteckt. Wahrlich, Er hat die Macht und die Autorität, dies zu tun. Möge der Frieden und Segen auf seinem Diener und Gesandten, unserem Propheten Muhammad und seiner Familie und auf seinen Gefährten und auf jenen sein, die ihnen bis zum Tage der Auferstehung folgen. Amin!

⁷³ Sahih Al-Buchari

⁷⁴ Fat-hul Bari (Band 11, Seite 235).

⁷⁵ Berichtet von Imam Ahmad, An-Nasa'i und Ibn Madscha und authentifiziert von Imam Al-Albani in Sahih Sunan An-Nasa'i (Band 2, Seite 357, Nr. 3057).

⁷⁶ Sahih Muslim.